



Aschaffenburg-Miltenberg



KRIEGE VERWEIGERN FRIEDEN SCHAFFEN!

**Aufruf zum
Ostermarsch Aschaffenburg 2026
Samstag, 04. April
Auftakt: 11:00 Uhr, Theaterplatz**

Mit dem Ostermarsch treten wir ein:

- gegen imperialistische Aggressionen und für die Verteidigung des Völkerrechts – Nein zu Angriffen und Blockaden gegen Venezuela, Kuba, Iran und andere Länder;
- für Verhandlungen zur Beendigung der Kriege in der Ukraine, im Nahen und Mittleren Osten und allen aktuellen Konfliktgebieten;
- gegen jegliche Waffenlieferungen in Kriegs- und Krisengebiete;
- für den Abzug aller Atomwaffen und die Unterzeichnung des Atomwaffenverbotsvertrags;
- für die Stärkung des Völkerrechts und seiner supranationalen Einrichtungen;
- gegen die Stationierung von Mittelstreckenwaffen in Deutschland;
- für den Stopp der kriegsvorbereitenden Hochrüstung und eine drastische Reduzierung der Militärausgaben zugunsten des Ausbaus der sozialen Sicherung, Gesundheitsversorgung, Bildung und des Umwelt- und Klimaschutzes;
- gegen die Einschränkungen der Meinungs- und Versammlungsfreiheit;
- für den Aufbau einer neuen europäischen Friedensordnung gegenseitiger Sicherheit, Rüstungskontrolle und friedliche Koexistenz mit Russland und China;
- gegen die Wiedereinsetzung einer Wehr- und allgemeinen Dienstpflicht - für das Recht auf Kriegsdienstverweigerung;
- für die Bekämpfung von Fluchtursachen statt der bei uns Zuflucht suchenden Menschen.

Heraus zum Ostermarsch!



b. w. -->

Kriege verweigern – Frieden schaffen!

Wir sollen „kriegstüchtig“ werden, meinen zumindest Politiker wie Friedrich Merz und Boris Pistorius.

Überall auf der Welt sterben unzählige unschuldige Menschen in Kriegen und Konflikten. In der Ukraine wurden hunderttausende Menschen getötet. In Gaza sterben Zivilist*innen unter Bombardierungen, trotz eines vermeintlichen „Waffenstillstandes“, im Sudan tobt ein brutaler Bürgerkrieg, Rojava muss weiterhin gegen die türkische Regierung und die selbsternannten syrischen Machthaber verteidigt werden, im Iran haben die USA und Israel einen völkerrechtswidrigen Krieg begonnen. US-Präsident Trump verschärft aktuell die mörderische Blockade gegen Kuba, die seit mehr als 60 Jahren besteht, und droht Kuba zu übernehmen. Auf allen Seiten werden Menschen von den Herrschenden nur als Material betrachtet, um eigene Machtansprüche zu verteidigen oder auszubauen. Das liegt niemals in unserem Interesse.

Wir wollen gute Bildung statt Wehrpflicht. Worte statt Waffen. Butter statt Kanonen.

In der Debatte um die Militarisierung wird der Begriff Sicherheit instrumentalisiert. Für uns bedeutet Sicherheit, dass wir uns die Miete leisten können und in der Lage sind, Lebensmittel zu bezahlen

und dass die Rente ein Leben in Würde sichert.

Sicherheit bedeutet soziale Gerechtigkeit, stabile öffentliche Infrastruktur und eine solidarische Gesellschaft – nicht Aufrüstung und Kriegsvorbereitung.

Statt wirklicher Sicherheit erleben wir eine massive Militarisierung in Deutschland und Europa. Die Wiedereinsetzung der Wehrpflicht ist in vollem Gange, die Rüstungsausgaben sind auf Rekordhöhe, die Europäische Union baut ihre militärischen Strukturen weiter aus.

Dass sich alle Bereiche unserer Arbeit und unseres Lebens dieser Kriegswirtschaft unterordnen, dass demokratische Rechte und historische Errungenschaften wie der 8-Std-Tag der "Kriegstüchtigkeit" weichen, dürfen wir nicht weiter hinnehmen! Investition in Rüstungsgüter bedeutet im besten Fall Geldverschwendung – im Bestimmungsfall aber Tod und Zerstörung. Dagegen gehen wir zusammen auf die Straße **und fordern:**

- **Ihre Kriege ohne uns! Wir verweigern!**
- **Wir brauchen freie Bildung, soziale Sicherheit und Gesundheit und Klimaschutz, die den Namen verdienen!**
- **Solidarität mit allen unterdrückten Bevölkerungen!**
- **Den Stopp aller völkerrechtswidrigen Handlungen!**

Für Attac gilt weiterhin: EINE ANDERE WELT IST MÖGLICH!

Veranstalter d. Ostermarsches 2026 AB: linksjugend [solid] und DIE LINKE.

Weitere Unterstützer: Gewerkschaft Erziehung u. Wissenschaft AB-MIL | Großheubach ist bunt! | Volkshaus Halkevi | Kommunale Initiative Aschaffenburg (*KI) | Rise up for Rojava! (R4R) | Seebrücke Aschaffenburg



Weitere Ostermärsche in unserer Region:

Karfreitag, 3. April, Hanau: 14:00 Uhr auf dem Freien Platz in Bruchköbel

Karsamstag, 4. April Michelstadt-Erbach: 10:00 Uhr ab Michelstadt, Lindenplatz

Ostermontag, 6. April 2026

- Darmstadt: 10.30 Uhr Luisenplatz: Treffpunkt für Fahrraddemo nach FFM

- Offenbach: 10.00 Uhr Auftaktveranstaltung Stadthof (Rath.), danach Marsch nach FFM

- Frankfurt: Abschluss: 13.00 Uhr Antikriegskundgebung auf dem Römerberg